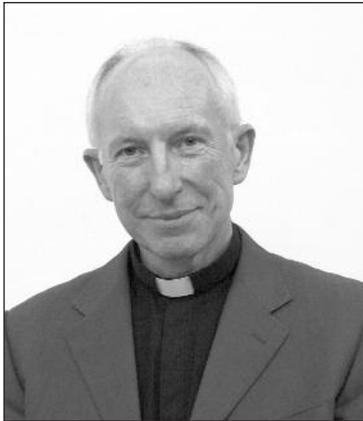


Österreichischer Botschafter wird Priester

Am Sonntag, dem 9. Oktober 2011, feiert um 10.00 Uhr der erste Botschafter in der Geschichte Österreichs, der zum Priester geweiht wurde - so haben es die Historiker des österreichischen Außenamtes festgestellt - seine Nachprimiz in St. Georg.



MMag.DDr.
Dr.h.c.mult.
Michael H.
Weninger,

wie er mit vollen akademischen Titeln zu nennen wäre, stammt aus Wiener Neustadt, wo er am 18. Februar 1951 geboren wurde. Der 60jährige ist nun als Neupriester in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Nach Studien u.a. in Innsbruck und in Wien sowie an der Diplomatischen Akademie führte ihn sein Lebensweg durch viele Jahre in den Auswärtigen Dienst der Republik Österreich; er war in Moskau, Madrid, Warschau, Kiew, Belgrad, N'Djamena und Sarajewo, mehrfach auch als österreichischer Botschafter, tätig. Dem folgten sieben Jahre als Politischer Berater der Präsidenten der Europäischen Kommission in Brüssel. Dr. Weninger spricht auch eine Reihe von Fremdsprachen.

Schwerpunkte seines Arbeitens in den vergangenen Jahren lagen in der Europa-, Demokratie- und Religionspolitik sowie im interreligiösen Dialog und den Beziehungen zur islamischen Welt.

Seine kirchlichen Aktivitäten hatten schon zu Studienzeiten den Jugendleiter auf Pfarr- und Diözesanebene auch zur Mitarbeit mit dem Bischof von Tirol geführt, in die kirchliche Erwachsenenbildung, aber auch zur Tätigkeit als Studienassistent für Dogmatik.

Zuletzt war nun Dr. Weninger als Gesandter im Österreichischen Außenministerium Leiter der Abteilung für wissenschaftliche Zusammenarbeit sowie Dialog der Kulturen und Religionen.

Höchst ungewöhnlich und wohl auch ein Zeichen für die Kooperationsform des Verhältnisses von Staat und Kirche in Österreich ist die Tatsache, dass Gesandter Dr. Weninger nach seiner Priesterweihe nicht aus dem Dienst der Republik ausscheidet, sondern als karencierter österreichischer Beamter im Personalstand des österreichischen Außenministeriums verbleibt.

Auch seine Tätigkeit ab 1. September entspricht dem ungewöhnlichen Lebenslauf. Einerseits wird er wie jeder Wiener Neupriester als Kaplan tätig sein (Pfarre Kalvarienberg-Hernals in 1170 Wien), andererseits aber auch als Mitarbeiter für die Österreichische Bischofskonferenz (u.a. als Beauftragter für die Kontakte zu den Weltreligionen) arbeiten.

Nach seiner Priesterweihe in der Kathedrale St. Stephan am 24. Juni 2011 feierte er auch seine Primiz in Wien, wollte aber dann an zwei europäischen Orten die Nachprimiz begehen, an denen die katholische Kirche als winzige Minderheit lebt: Am 2. Oktober in Leipzig und am 9. Oktober in Istanbul.

Auf Grund der neuen kirchlichen Beauftragung werden wir auch in Zukunft mit Dr. Weninger zusammenarbeiten und freuen uns daher, mit ihm einen festlichen Gottesdienst in St. Georg zu feiern. Dr. Weninger wird selbst die Predigt zum von ihm gewählten Leitspruch zur Priesterweihe halten: "Der Herr ist mein Licht und mein Heil" (Ps. 27,1).

Franz Kangler CM

Nachprimiz in St. Georg:

Sonntag, 9. Oktober 2011, 10.00 Uhr

Im Anschluss daran sind alle Mitfeiernden zu einem mittäglichen Buffet eingeladen.